

Görlitzer Anzeiger.

№ 46. Donnerstag, den 10. November 1831.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 8 Personen beerdigt worden, als: Johann Wilhelm Franke, Gartenpachter allh., gest. d. 30. Oct., alt 58 J. 10 M. 21 T. — Frau Joh. Christiane Prüfer geb. Pilz, Hrn. Johann Samuel Prüfers, B., Schwarz= und Schönfärbers, auch Schuldieners am hiesigen Gymnasio, Ehewirthin, gest. den 30. Octbr., alt 55 J. 10 M. 25 Tge. — Igfr. Josephe Emilie geb. Neitsch, Hrn. Imman. Traug. Neitsch, Königl. Preuß. Justizcommiss. allh., und Frn. Christiane Henriette Tugendreich geb. Rönsch, Tochter, gest. den 27. Oct., alt 21 J. 11 M. 1 T. — Mstr. Johann Carl David Stocks, Bg. und Tuchscheerers allh., und Frn. Johanne Juliane geb. Knothe, Tochter, Amalie Ernestine Charlotte, gest. den 1. Nov., alt 3 J. 11 M. — Herrn Johann Gottlob Rüdigers, Königl. Preuß. Bezirks=Feldwebels beim Stamm des 1sten Bataillon (Görlitzer) 6ten Landw. Regim., und Frn. Friedericke Eleon. geb. Göthlich, Sohn, Friedrich Oswald Theodor, gest. den 2. Nov., alt 1 M. 17 T. — Carl Friedrich Schneiders, B. und Steinsetzers allhier, und Frn. Joh. Christiane Frieder. geb. Jacobi, Sohn, Johann Gottlieb Ernst, gest. den 30. Octbr., alt 1 J. 9 M. 28 T. — Mstr. Carl Moritz Bellmann, B. und Seiler allhier, und Frn. Dorothee Henriette geb. Starke, Tochter, Henriette Louise Clara, gest. den 29. Oct., alt 2 M. 7 Tge. — Weil. Franz Lehmanns, B. und Hausbes. allh., u. Frn. Anne Helene geb. Häschke, Tochter, Johanne Therese, gest. den 30. Oct., alt 11 J. 1 M. 12 T.

Geburten.

Görlitz. Herrn Christian Traugott Schneppenkrell, Polizei=Sergeanten allh., und Frn. Christiane Charlotte geb. Heinrici, Sohn, geb. den 18. Oct., get. den 30. Oct., Eduard Emil. — Mstr. Carl Heinrich Adolph Lehmann, B. und Tuchfabrikanten allh., und Frn. Friedericke Christiane geb. Otto, Tochter, geb. d. 17. Oct., get. den 30. Oct., Fanny Auguste. — Mstr. Carl Wilhelm Mücke, B. und Tuchm. allhier, und Frn. Johanne Christ. geb. Marks, Sohn, geb. den 20. Oct., get. den 30. Octbr., Ernst Wilhelm. — Ernst Friedrich Wilhelm Rösler, Zimmerhauergesl. allh., und Frn. Johanne Dorothee geb. Gregorius, Tochter, geb. den 23. Oct., get. den 30. Oct., Johanne Christiane Dorothee. — Hrn. Johann Carl Leberecht Langer, Königl. Preuß. Justizcommiss. und Stadt=Steuer=Cassirer allh., und Frn. Caroline Frieder. Louise geb. Stromann, Tochter, geb. den 9. Oct., get. den 31. Octbr., Thecla Rosalie Caroline. —

Mstr. Christian Gotthelf Letsch, B. und Weißbäcker allh., und Frn. Regine Henriette geb. Hahn, Sohn, geb. den 23. Oct., get. den 4. Nov., Carl Ernst. — Vincenz Noblich, Tuchbereiterges. allh., und Juliane geb. Pabstlebe, unehel. Sohn, geb. den 24. Oct., get. den 30. Oct., Emil Vincenz.

Verheirathung.

Görlitz. Herr Carl Gotthelf Pöschmann, B., auch Gold- und Silber-Arbeiter allh., und Jgfr. Minna Antonie geb. Golle, Hrn. Friedr. August Golles, wohlges. B., Kauf- und Handelsmanns, auch Kunst-, Waid- und Schönfärbers allh., ehel. älteste Tochter erster Ehe, copul. den 1. November in Cunnersdorf.

Die Kindermörderin aus Liebe.

Ein englisches Blatt theilte vor kurzem folgende Thatsache mit:

Am Sonntage (den 10. July c.) kam ein armer Bauer aus der Gegend von La Selre aus der Messe in seine Wohnung zurück und fand eines seiner Kinder, das zwei Jahr alt war, ohne Leben und Bewegung, so wie das zweite, fünfzigjährige, ohne Bewußtseyn. Die Mutter seiner Kinder saß neben der Wiege und äußerte nicht den geringsten Schmerz, nicht die geringste Trauer. — Der unglückliche Vater fragt, und sie antwortet mit der größten Ruhe, „er solle sie nicht betrüben, sie habe zwei Engel in den Himmel gesandt,“ und sucht ihren Mann zu überreden, sich mit ihr zu freuen.

Aber den unglücklichen Vater erfaßt unnennbarer Schmerz, große Thränen rinnen ihm über die Wangen, er ruft um Hülfe und es eilten einige Nachbarn herbei, denen die fanatische Mutter ihre That mit eben der freudigen Ruhe gestebt, wie später vor den Schranken des Gerichts. Sie erzählte: „sie habe mit dem jüngsten Kinde angefangen, ihm einen Strick um den Hals gelegt, und es in Zeit von einer halben Stunde erwürgt. Dann sey sie zu dem zweiten gegangen, das noch geschlafen und habe ihm ebenfalls den Strick um den Hals gelegt. Das Kind sey durch den Schmerz erweckt worden und habe sie weinend gefragt, was sie mit ihm machen wolle, worauf sie ihm geantwortet: sey nur ruhig und weine nicht, Du leidest jetzt nur einige Augenblicke, nachher bist Du ein seeliger Engel!“

Man bemerkte noch ein drittes Kind, das den Leuten nicht gehörte, sondern ihnen von dem Findelhause zu Rodez zur Erziehung übergeben war, und jetzt ruhig in der Wiege schlief. Die fanatische Frau antwortete auf die Frage: warum sie dies Kind nicht auch umgebracht habe? „da es ein fremdes sey, so habe sie geglaubt, für sein Glück nicht eben so sorgen zu müssen, wie für die eigenen.

Ja! diese Frau hatte ein Mutterherz, ein so zärtliches, liebevolles Herz, wie die beste der Mütter. Mit dem herzzerreißenden Schmerze warf sie sich auf die Leichen ihrer Kinder, als sie die Richter nach 7 Tagen zu diesen auf den Gottesacker zu führen befahl, nahm sie, trotz dem eckeln Grabesgeruche auf die Hände und herzte und küßte sie. Uebergroße Liebe zu ihnen hatte sie zur Mörderin gemacht.

Miszelle.

Sonst sagte man immer: „für den Tod kein Kraut gewachsen ist“; das ist nicht mehr. Ein französischer Gärtner behauptet, eine Pflanze gefunden zu haben, welche gegen das Sterben hilft, wenn man nämlich bei jeder Mahlzeit etwas darin genießt. Diese Entdeckung wird noch besser seyn, als die des Steins der Weisen, der Quadratur, des Kreises und des Perpetuum mobile; aber man wird nicht mehr leben, um zu essen, sondern essen, um zu leben. —

Görlitzer Getreide-Preis vom 3. November 1831.

1 Schfl.	thlr.	sgr.	pf.	thlr.	sgr.	pf.	thlr.	sgr.	pf.
Waizen	2	20	—	2	13	9	2	7	6
Korn	2	—	—	1	24	4	1	18	9
Gerste	1	8	9	1	7	6	1	6	3
Hafer	—	23	9	—	21	10	—	20	—

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Tuchmachermeisters Johann August Herbst gehörigen, unter Nr. 625. allhier gelegenen und auf 397 Thlr. 15 sgr. in Preuß. Courant zu 5 Procent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 23. November c. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Bönisch angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 27. September 1831. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des zur Kaufmann Michael Schmidtschen Concursmasse gehörigen unter Nr. 128. gelegenen und nach dem Materialwerth auf 12030 thlr., nach dem Ertragswerthe aber auf 10090 thlr. 10 sgr. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten neunbierigen Brauhofs im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Bietungstermine auf den 23. Januar, den 23. März und den 23. Mai 1832, von welchem der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Bönisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 25. October 1831. Königl. Preuß. Landgericht.

Avertissement.

Behufs der Resubhastation des sub Nr. 11. zu Förstchen belegenen Lehmannschen Windmühlengrundstücks, welches nach der aufgenommenen Taxe auf 493 Thlr. 9 sgr. 2 pf. taxirt ist, haben wir an Gerichts-Amtsstelle zu Lang-Oelsa einen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 30. November c. Vormittags 10 Uhr

angesetzt und laden hiermit zu diesem Termine zahlungsfähige Kauflustige vor.

Die aufgenommene Taxe kann an hiesiger Gerichts-Amtsstelle, so wie an Gerichts-Amtsstelle zu Lang-Oelsa eingesehen werden. Rothenburg, den 31. October 1831.

Das Gräflich zur Lippesche Gerichts-Amt über Förstgen.
v. Müller.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

um die Wohlthätigkeit ihres gemeinnützigen Instituts immer weiter zu verbreiten, nimmt fortwährend selbst bei der sich mehr und mehr nähernden Cholera Versicherungen auf Lebenszeit zu den gewöhnlichen Prämien an. Kurze Versicherungen dagegen, welche seit einiger Zeit nicht Statt finden konnten, werden nun auch wieder angenommen, jedoch sollen dieselben, damit der Ertrag der Gefahr angemessen, nur mit erhöhter Prämie, und zwar dergestalt abgeschlossen werden, daß Versicherungen auf ein Jahr eine Erhöhung von 2 thlr. auf jeden Prämiensatz von Hundert Thalern ohne Rücksicht des Alters, Versicherungen auf fünf Jahr aber eine gleiche Erhöhung von 2 thlr. für das erste Jahr, und eine Vermehrung des gewöhnlichen Prämiensatzes von 1 thlr. für ein jedes der vier folgenden Jahre erleiden; natürlich gilt dieser Beschluß nur so lange, als es die Direction, der Cholera wegen für nöthig erachten wird.
Es werden demnach fortdauernd Versicherungen von 300 Thlr. bis 5000 Thlr. angenommen.
Pläne und Statuten sind unentgeldlich zu bekommen bei
Görlitz, den 10. November 1831. C. G. Oettel.

Die angekündigte Ausstellung hiesiger Gewerbs-Erzeugnisse beginnt vom 13. d. M. c. Nachmittags um 2 Uhr in dem Lokale des unterzeichneten Vereins, über der Stadtwaage 2 Treppen hoch, und wird bis zum 20. November c. täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr gegen ein Entree von 2 Sgr. pro Person geöffnet seyn. Gedruckte Kataloge sind am Eingange für ½ Sgr. zu haben. Die Einnahme nach Abzug der Kosten, ist der hiesigen Armen-Kasse gewidmet.
Görlitz, den 8ten November 1831. Der Gewerbverein.

In Nr. 449. am Reichenbacher Thore ist der 3te Stock bald, oder zu Weihnachten a. c. zu vermiethen und das Nähere hierüber zu erfahren in der Eisenhandlung von
Schuster et Gutsch.

Unsre gute Tochter, Mutter und Schwester, Frau Christiane Dorothee verw. Eifler geb. Böhme, endete am 5ten d. M. nach dem Willen des Höchsten ihre irdische Laufbahn, mit ruhiger Ergebung und festen Vertrauen auf ein beßres Seyn. Innig gerührt durch die Beweise von Freundschaft, welche von Bekannten und Freunden, der irdischen Hülle der selig Vollendeten noch erwiesen worden sind, danken wir denselben hierdurch herzlich, und bitten um Ihr ferneres gütiges Wohlwollen. Tief gebeugt durch den Verlust einer redlichen Tochter, treuen Mutter und Schwester, tröstet uns nur die Hoffnung eines frohen Wiedersehns. Görlitz, den 8. Nov. 1831.
D. Böhme, als Mutter.
J. S. Eifler, als Sohn.
und J. A. Böhme, als Bruder.

Mehrere gut erhaltene Tuch-Klempen und Preßbreter stehen um billigen Preis zu verkaufen; das Nähere ist zu erfahren bei Meister Ernst Höhne auf dem Handwerk.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 46. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 10. November 1831.

Tabacks = Offerte.

Unterzeichnete Fabrik und Handlung empfiehlt nachstehende Sorten Rauchtabacke, als ganz vorzüglich leicht und angenehmen Geruchs: Louisiana = Canaster pro Pfd. 17½, 16 und 12 Sgr. — Holländischen 12½ und 10 Sgr. — Gesundheits = Canaster 8 und 6 Sgr. — Halb = Canaster 7½ und 5 Sgr. — feine Canaster=Sorten von 20 bis 40 Sgr. in ganz alter 3 bis 4jährig. (hier abgelagerter) Waare und inländische Tabacke von 5 bis 2 Sgr. — Desgleichen diverse Schnupftabacke von 20 bis 6¼ Sgr. pro Pfd. sind fortwährend in bester Güte zuhaben bei C. F. Hartmann,

Görlitz, im Novbr. 1831. im Eckgewölbe der alten Post an der Neißgasse.

Auctions = Anzeige. Freitags, den 11. Novbr. c. Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Brauhofe des weil. Herrn Bürgermeister Neumanns, Nr. 406. in der Webergasse, zwei große Pressen, eine lange Klettafel und vier Klettstangen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden; wozu Kauflustige freundlichst eingeladen werden. Görlitz, den 8. November 1831.

Müller, verpfl. Auctionator.

Eine Stube nebst Stubenkammer ist zu vermiethen und gleich zu beziehen, in der obern Neißgasse Nr. 353.

Es ist ein annehmlicher Keller zu vermiethen, passend für einen Zugemüsekrämer, in der Neißgasse Nr. 333.

In Nr. 367. ist eine Stube nebst Zubehör sogleich zu vermiethen und das Nähere daselbst zu erfahren.

Ergebenste Einladung.

Sonntags, den 13. Nov., Nachmittags 4 Uhr, wird das erste Winter = Concert und nachher Tanzmusik gegeben werden.

Montags, den 14. d. M., wird das Martinsfest mit Concert und nachher Tanzmusik gefeiert, und Abends 6 Uhr seinen Anfang nehmen; mit warmen Speisen und guten Martinshörnern nebst andern Backwerk wird bestens aufwarten. Das Entree ist à Person 1¼ sgr. Um gütigen und zahlreichen Zuspruch wird höflichst gebeten. Heino.

Donnerstag, als den 10. d. M., werde ich vollstimmige Tanzmusik halten

Helbig, Schießhauspachter.

Künftigen Sonntag, Montag und Dienstag wird bei mir die Kirmeß gefeiert, wobei für alles aufs Beste gesorgt seyn wird; auch sind Sonnabends warme Kuchen zu haben. Um zahlreichen Zuspruch bittet Schenk in Moys.

Bei meiner unerwartet schnellen Abberufung und Abreise von Görlitz, an meinen künftigen Wohnort, Königsberg in Preußen, konnte ich meinen vielen Freunden und Bekannten kein mündliches Lebewohl und Dank für ihre vielen Freundschaftsbeweise sagen, was ich aus der Ferne nachhole und mich zu immerwährenden gütigen Andenken empfehle.

Berlin, am 3. November 1831. Carl Wiedemann,

Conservator am Königl. Museo in Königsberg.

Ein im Klosterhofe gefundener Feuer = Stahl kann abgeholt werden; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Etliche 20 Sack Aefel sind auf dem Ritterguthe Ebersbach zu verkaufen.

Ein breiter goldner Ring, inwendig mit den Buchstaben J. L. S. den 2. July 1810, ist verloren gegangen; der ehrliche Finder empfängt ein (bei dessen Abgabe in der Expedition des Görlitzer Anzeigers) angemessenes Douceur.

Bekanntmachung.

Wenn gleich schon voriges Jahr ich mich an Ein hochzuverehrendes Publikum in und um Görlitz der Anzeige beehrte, daß ich mich hierselbst als Maurermeister etablirt und mich dieserhalb zum geneigten Wohlwollen empfahl, darauf ich mich auch schon in einem ganz zufriedenen Geschäftsverhältniß befand; so hat nur leider die eingetretene Kriegsunruhe, wegen der auch ich vergangenes Jahr im Herbst mit in die Landwehr eingezogen und nach dem Großherzogthum Posen mußte, mich hieraus all' meiner Einrichtung und gemachten Bekanntschaft entzogen. Ich wage es demnach bei meinem jetzigen Zurücktreffen aufs neue mich zum geneigten Wohlwollen Einem hochzuverehrenden Publikum zu empfehlen, und um Zutrauen von Arbeits-Aufträgen wiederum zu bitten. Auch mache ich bekannt, daß ich, Grund meiner frühern Verhältnisse bereit bin, kleine Vermessungs- und Nivellements-Geschäfte zu übernehmen.

Meine Wohnung ist in der Petersgasse bei dem Tischlermeister Winter.

Görlitz, den 2. November 1831. Kaltenbrunn.

Am Wege von Schönberg nach Görlitz zwischen den Nieder-Halbendorfer Feldern ist in vergangener Woche ein ganz alter Ducaten gefunden worden; wer sich rechtmäßig legitimirt, erhält selbigen zurück beim Schenkwirth und Richter Bescherer daselbst.

Am Sonntage Abend ist auf der Bauzner Straße bei Simon Lötsch, dem Gartenpachter, in der 7ten Stunde Abends ein Deckbette nebst Kopfkissen und Stroh-Tuch aus dem Pferdestalle gestohlen worden; wer den Thäter angeben kann, erhält eine Belohnung bei Verschweigung seines Namens.

Lötsch, Gartenpachter.

Dank dem mir sehr wohlbekannten Freunde, welcher seine Mußestunden nicht besser, als zu Betrachtungen auf mein Dachfenster zu verwenden gewußt hatte! Leider war seine Fürsorge zu spät, längst schon war es besorgt. Langengasse. C. H. H.

Theater-Anzeige.

Einem hohen und hochzuverehrenden Publiko und der Umgegend von Görlitz, gebe ich mir die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich bei meiner Durchreise zwölf Vorstellungen zu geben gesonnen bin, welche aus den neuesten und besten Opern, Lust- und Schauspielen bestehen sollen. Die Bühne wird eröffnet, Sonntag, den 13. Novbr, mit: Trübsale einer Postwagen-Reise von Neisse nach Brünn. Possenspiel in 2 Aufzügen und 6 Abtheilungen, mit bekannten Melodien versehen von L. Angely. (Manuscript). Diesem geht vor: Demoiselle Bock. Lustspiel in 1 Aufzug, von Mend. — Montag, den 14. Novbr., zum Erstenmal: Der Ritt nach Cassel, die Conferenz und das Christpüppchen. Lustspiel in 3 Abtheilungen und 5 Aufzügen, nach Claurens Erzählung von ihm selbst für die Bühne bearbeitet. (Manuscript). — Dienstag, den 15. November, Axur, König von Ormus. Große Oper mit 3 Aufzügen. Musik von Selieni. — Mittwoch kein Schauspiel. — Donnerstag, den 17. Nov., zum Erstenmale: Der Templer und die Jüdin. Große Oper in 3 Aufzügen. Musik von H. Marschner. — Freitag noch unbestimmt.

verw. Faller, concessionirte Schauspiel-Unternehmerin.

(Hierzu eine literarische Beilage.)